

Kantonales Laboratoriums Basel-Landschaft
Flusswasserkontrolle vom 28. Juli 2005

Nach längeren Regenunterbrüchen konnte die zweite Flusswasserkontrolle dieses Jahres durchgeführt werden. Diese ergab mehrheitlich gute Resultate. Die Wasserqualität der Birs bei Aesch und Reinach, sowie in Birsfelden ist gut. Einzig bei der Holzbrücke in Münchenstein wurden wiederum Salmonellen nachgewiesen. Hier ist vom Baden abzuraten. Die Wasserqualität des Rheins ist sehr gut. Unbefriedigend ist nach wie vor der bakteriologische Zustand der Ergolz bei Pratteln (revitalisierte Teilstück, unterhalb der ARA). An dieser Stelle ist vom Baden ebenfalls abzuraten. Oberhalb der ARA ist die Wasserqualität der Ergolz eindeutig besser. Die Frenke bei Bubendorf, sowie die Badestelle Kirchberg, Eibach weisen eine akzeptable Qualität auf.

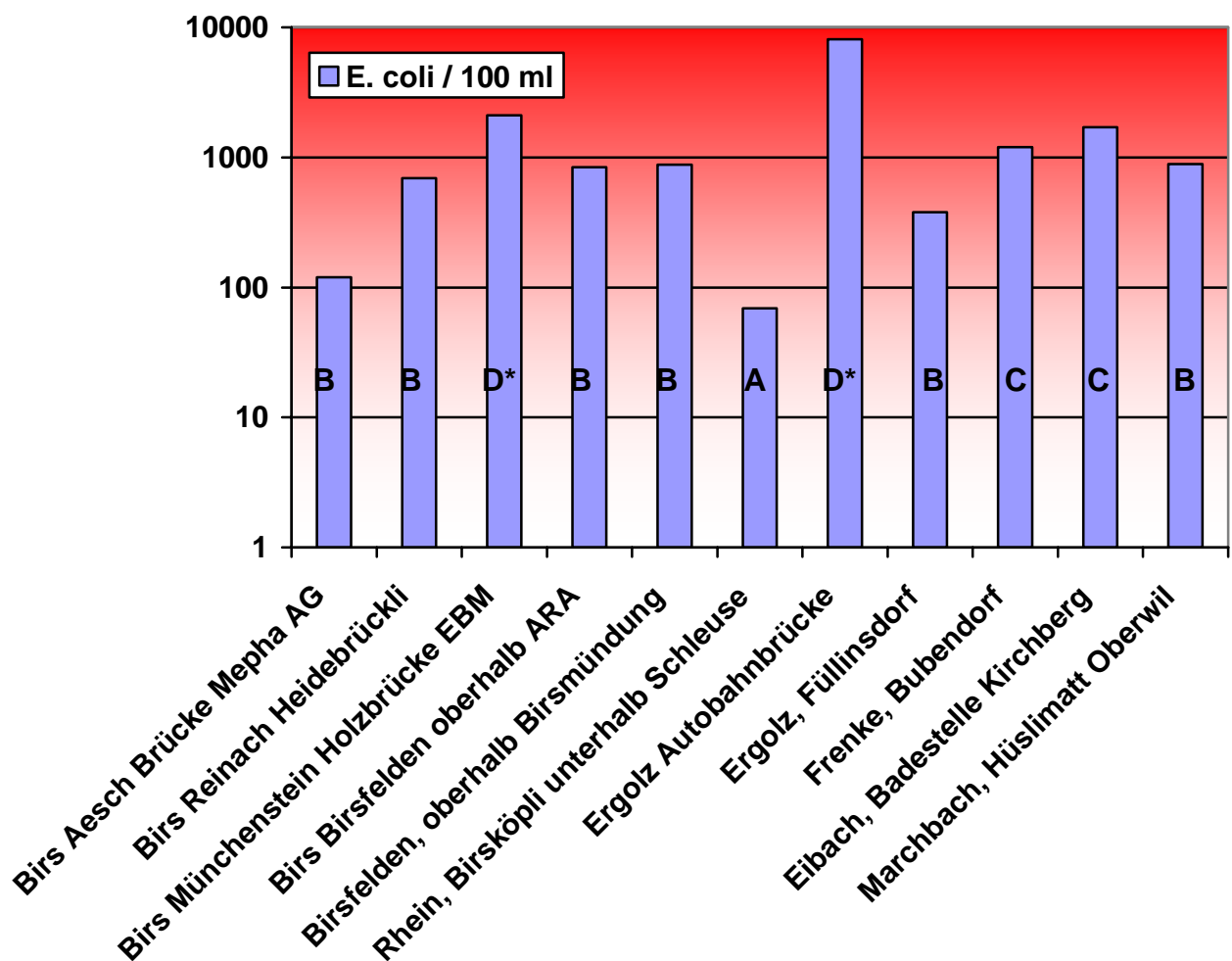


Abbildung 1

* = Nachweis von Salmonellen. Salmonellen sind Krankheitserreger. Ihre Anwesenheit weist auf eine Verunreinigung durch Fäkalien hin und ist als problematisch zu beurteilen.

E. coli Bakterien gehören zur Darmflora von Mensch und Tier. Ihr Auftreten deutet immer auf eine fäkale Verunreinigung hin, weshalb man sie auch als Indikatorkeime bezeichnet. Die Anwesenheit von *E. coli* lässt auf das Vorhandensein anderer Krankheitserreger (Viren, Parasiten, Bakterien) schliessen. Diese können auf dem gleichen Übertragungsweg ins Wasser gelangen.

Qualitätsklasse A/B: Eine gesundheitliche Beeinträchtigung durch Badewasser ist nicht zu erwarten. Die Wasserqualität ist gut. Keine Empfehlungen.

Qualitätsklasse C: Eine gesundheitliche Beeinträchtigung durch Badewasser ist nicht auszuschliessen. Die Wasserqualität ist akzeptabel. Nicht Tauchen, nach dem Baden gründlich duschen.

Qualitätsklasse D: Eine gesundheitliche Beeinträchtigung durch Badewasser ist möglich. Die Wasserqualität ist schlecht. Baden ist mit gesundheitlichem Risiko verbunden, vom Baden wird abgeraten.

Grundsätzlich gilt:

- unterhalb von ARA-Einleitungen sollte nicht gebadet werden, da dort die gereinigten Abwässer, welche mikrobiologisch stark belastet sind, eingeleitet werden.

Nach längeren oder intensiven Niederschlägen ist die Wasserqualität in der Regel schlechter. Neben den ARA's tragen vor allem oberflächliche Abschwemmungen und Entlastungswasser aus den Kanalisationen zur Belastung bei. Die Wasserqualität bessert sich in der Regel erst nach zwei bis vier Tagen.